

Von Simone Käser

FELLBACH/STUTTGART. Till Claß und Leandro Incarbone haben an diesem trüben Vormittag einen ganz besonderen Job zu erledigen. Statt wie sonst üblich dem Unterricht zu lauschen, spürten die zwei 15-jährigen Schüler der Hermann-Hesse-Realschule in Fellbach Richtung Parkplatz und Straße, um einen ganz besonderen Kleinbus einzuweisen – den Kältebus Stuttgart, der an diesem Tag aus einem ganz speziellen Grund an der Fellbacher Schule Station macht.

Und der DRK-Wagen, der von Optik und Größe einem Notarzt-Einsatzwagen gleicht, biegt dann auch relativ pünktlich um die Ecke und parkt vor dem Schulhaus. An Bord: Carolin Götz und Laura Embacher. Und die zwei Frauen sind ganze schön beeindruckt davon, wie sie von den Schülern empfangen werden. Noch mehr beeindruckt sind sie wohl aber von den zahlreichen Kartons, die aufgetürmt für sie bereitstehen. Denn die Schüler der Klasse 10b hatten in den vergangenen Wochen eine ganz besondere Mission – sie haben mit ihrer Lehrerin Corinna Ferreira de Almeida beschlossen, zum Abschluss ihrer Schulzeit ein soziales Projekt zu unterstützen und die Wahl fiel auf den Kältebus des DRK Stuttgart. „Es gibt so viele Hilfsorganisationen, für die immer wieder gesammelt wird. Der Kältebus ist da nicht ganz so oft dabei, deshalb haben wir uns dafür entschieden, ihn zu unterstützen“, erklärt die Klassenlehrerin.

Schüler der Hermann-Hesse-Realschule sammeln mit viel Engagement

Und die Schulaktion war ganz schön erfolgreich: Anhand von Spendenaufrufen in der Klassen- und Schulgemeinschaft konnten die Zehner insgesamt 86 Suppenterrinen, 80 Jacken, fünf Isomatten, drei Schlafsäcke, 70 Paar Handschuhe, 43 Mützen, 80 Stück wärmende Kleidung – fein säuberlich in Kartons verpackt und beschriftet – und oben drauf noch 520 Euro übergeben. „Gebrauchte Kleidung ist schwierig zu bekommen. Es wird alles viel zu schnell weggeworfen. Wir konnten nicht einschätzen, ob wir viel gesammelt haben bei unserer Aktion“, sagt Corinna Ferreira de Almeida.

Carolin Götz und Laura Embacher können es hingegen sehr gut einschätzen und waren baff. „Das ist eine mega coole Aktion und wir können nur danken“, sagt Carolin Götz, die als Hauptamtliche alles rund um die Einsätze des Kältebusses organisiert. Dabei wäre die 34-Jährige ohne ihr großes Team von Ehrenamtlichen aufgeschmissen. „Wir haben alles dabei: Studenten, Berufstätige, Rentner. Anfangs finden immer ein Gespräch und eine Schnupperfahrt statt. Denn es ist schon ein Ehrenamt, das einem ganz schön was abverlangt“, sagt Carolin Götz.

Bei Temperaturen um 0 Grad macht sich der Kältebus Stuttgart auf den Weg

Und es klingt in der Tat anspruchsvoll und wichtig, was sie erzählt. Wenn es in Stuttgart frostig wird, macht sich der Kleinbus, ausgestattet mit einem Dreierteam sowie Snacks, heißen Suppen, Getränken und Erste-Hilfe-Koffer, auf den Weg – und zwar immer von 22 Uhr abends bis 2 Uhr morgens. „Wir fahren bekannte Bereiche sowie die Standorte, die uns gemeldet werden ab“, erklärt Carolin Götz. Dabei gehe es auch um soziale Ansprache. „Wenn jemand schläft, checken wir nur die Vitalwerte und wecken ihn nicht. Aber viele schimpfen, wenn wir uns mal verspäten, weil sie schon warten und unsere Hilfe gerne annehmen.“

Einer von denen, die da regelmäßig schon ungeduldig warten, ist Rafael, der seinen Nachnamen zwar nicht in der Zeitung lesen,



Menschen wie Rafael verbringen auch bei Minustemperaturen die Nacht im Freien und sind für ein wenig Hilfe oft sehr dankbar – das ist in Fellbach und in Deutschland so. (Symbolfoto) Foto: dpa

Ein Becher Suppe für Rafael: Fellbacher Einsatz für Obdachlose

In frostigen Nächten geht der Kältebus Stuttgart an den Start, um Heißes und Snacks an Obdachlose zu verteilen – das Team hat nun auch Suppenterrinen von Fellbacher Schülern mit dabei.

aber gerne ein bisschen über sich erzählen möchte. Der 59-Jährige hat seinen Platz am Marienplatz in Stuttgart-Süd. Dort sitzt er auch an diesem Nachmittag auf einer Decke, freut sich, wenn die Leute ihm etwas Geld da lassen und will ansonsten seine Ruhe – außer eben nachts, wenn der Kältebus um die Ecke rollt. „Den kenne ich gut und habe schon oft einen Becher Suppe angenommen. Auch Decken werden da verteilt“, sagt Rafael, der bei jedem Wetter draußen lebt und immer sonntags einen Schlaftag einlegt. Dann zieht er sich an einen geheimen Platz zurück, um Kraft zu sammeln. Warum er auf der Straße lebt, möchte er nicht erzählen. Es sei einfach irgendwann alles zu viel gewesen, sagt der 59-Jährige.

Für Laura Embacher ist das genau der Punkt, warum sie tagsüber studiert und nachts im Kältebus fährt. „Uns geht es so gut. Wir können im Bett liegen und haben so viel. Wenn ich da vergleiche, dann treiben mich Demut und Dankbarkeit an, zu helfen. Zum Glück gibt es das Angebot.“ Und das gibt es ziemlich genau seit zwölf Jahren. Das Stuttgarter Rote Kreuz stellt seit Dezember 2013 den Kältebus. Er kommt bei eisigen Temperaturen ab etwa 0 Grad zum Einsatz und ist ein Projekt der Stadt Stuttgart und des DRK Kreisverbands Stuttgart e.V.



Das Kältebus-Team ist extra nach Fellbach an die Hermann-Hesse-Realschule gekommen, um sich zu bedanken – und um die Kartons mit Spenden abzuholen. Foto: Gottfried Stoppel

Der Eigenschutz der Ehrenamtlichen geht dabei immer vor. „Wenn wir nicht willkommen sind, ziehen wir uns zurück. Und bei Problemen, die über Erste Hilfe hinausgehen, rufen wir über die 112 Hilfe“, sagt Carolin Götz. Wichtig sei ein respektvoller Umgang, erklärt die 34-Jährige, klappt die Heckklappe hoch und zieht eine der Schubladen raus. Den Einbau hat sich das Team extra machen lassen, damit alles gut sortiert ist und sie nachts schnell das Richtige finden.

Während die Frauen unter anderem davon erzählen, dass sie nur einen Zuschuss von der Stadt bekämen und ansonsten auf Spenden angewiesen seien, lauschen die Zehntklässler gebannt und sind sich einig, dass sie sich die richtige Aktion ausgesucht haben: „Wir kannten das tolle Angebot vorher gar nicht“, sagt Jelena Postolov, und Rimas Alresh gibt ihr Recht und erklärt: „Wir haben auf verschiedene Weise gesammelt, mit Aufstelltafel, Flyern und einer Spendenbox.“ Das sei so eine wichtige Sache und sie würde Obdachlose jetzt viel eher wahrnehmen – Obdachlose wie Rafael, der sich immer über einen warmen Becher Suppe vom Kältebus freut.

VIELSEITIGE HILFEMÖGLICHKEITEN

Info Weitere Informationen über den Stuttgarter Kältebus gibt es auf der Homepage unter <https://www.drk-stuttgart.de/start/angebote/existenzsichernde-hilfe/kaeltebus.html> Es gibt vielseitige Möglichkeiten, den Kältebus zu unterstützen. Wer beispielsweise unterwegs ist und Obdachlose sieht, kann das unter der Kältebus-Hotline unter 0711/21 95 47 76 melden. Das Team passt dann seine Route in Stuttgart an und fährt zum gemeldeten Standort, um zu helfen.

Wärme aus der Umgebungsluft für Fellbacher F3

Die Betriebsgesellschaft Kombi-bad in Fellbach hat seit kurzem zwei hochmoderne Wärmepumpen im Einsatz. Die Kosten liegen bei gut 170 000 Euro.

Von Dirk Herrmann

FELLBACH. Als einen wichtigen Schritt in eine klimafreundliche Zukunft wertet die F3-Betriebsgesellschaft die zwei neuen Wärmepumpen, die künftig für das an der Esslinger Straße im Fellbacher Westen gelegene Kombi-bad genutzt werden. Die Gesamtinvestition hierfür liegt bei etwas unter 200 000 Euro. Die neuen Anlagen gewinnen Wärme aus der Umgebungsluft und nutzen damit eine besonders umweltschonende und wirtschaftliche Form der Energiegewinnung.

Bisher ungenutztes Potenzial entdeckt

Mit der Installation der zwei hochmodernen Wärmepumpen setzt das F3 nach eigener Einschätzung „ein deutliches Zeichen für



Für das Heizen im Fellbacher F3 wird mittlerweile die Abwärme aus den Technikräumen des Bads genutzt. Foto: Daniel Stauch (F3)

Klimaschutz, Energieeffizienz und einen zukunftsorientierten Bäderbetrieb“. Im Rahmen eines Energieaudits im Herbst 2024

entdeckte Christopher Goelz, Geschäftsführer der Visiofacto GmbH, ein bislang ungenutztes Potenzial: die Abwärme aus den Technikräumen des F3. Auf dieser Grundlage beauftragte die städtische Holding Fellbach als Gebäudeeigentümerin im Februar 2025 die Firma Keratec GmbH mit der Installation der ersten Wärmepumpe, gefolgt von der zweiten Anlage im November.

Die beiden Wärmepumpen ergänzen das bestehende Heizsystem und reduzieren nicht nur den CO₂-Ausstoß deutlich, sondern sorgen auch langfristig für Energieeinsparungen. Gemeinsam liefern sie durchschnittlich rund 40 000 Kilowattstunden Wärme pro Monat – das entspricht zwischen 10 und 15 Prozent des gesamten Wärmebedarfs im F3.

Bei einer Gesamtinvestition von etwa 170 000 Euro inklusive der Heizungsförderung für Unternehmen (NWG), kann mit einem jährlichen Stromverbrauch von 100 000 Kilowattstunden rund 500 000 Kilowattstunden Wärme produziert werden. Dies entspricht nach Angaben der Abteilung Kommunikation und Marketing der Betriebsgesellschaft Kombi-bad, einer jährlichen Energiekosteneinsparung von rund

60 000 Euro. „Mit den neuen Wärmepumpen schaffen wir nicht nur eine moderne und zuverlässige Heizlösung, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zu einem nachhaltigen Umgang mit Energie“, betont Tobias Degout, Geschäftsführer des F3. „Das Projekt ist ein entscheidender Schritt auf unserem Weg in eine klimafreundliche Zukunft.“

Verzicht auf obligatorische Preiserhöhung

Das Vorhaben zeigt beispielhaft, wie innovative Energietechnologien praxisnah zum Einsatz kommen können. Neben der Reduktion fossiler Brennstoffe und geringeren Umweltauswirkungen kann das F3 gestiegene Energiepreise ausgleichen und auf die obligatorische Preiserhöhung zu Jahresbeginn verzichten.

Mit der erfolgreichen Umsetzung dieses Projekts setzen die städtische Holding in Fellbach, Visiofacto, Keratec und das F3 „gemeinsam ein starkes Signal für verantwortungsvolle Energiepolitik und nachhaltige Modernisierung“, zeigen sich die Partner in einer Mitteilung überzeugt von ihrem Heizungsprojekt.

Messerkontrolle auf einem Adventsmarkt

Bei Kontrollen auf dem Weihnachtsmarkt in Schorndorf werden zahlreiche Besucher überprüft.

Von Chris Lederer

SCHORNDRORF. Eine durchweg positive Bilanz zieht das Polizeipräsidium Aalen zur Einhaltung des Waffen- und Messerverbots auf Weihnachtsmärkten. Im Fokus der Kontrollen stand dabei auch Schorndorf.

Im Zeitraum von Ende November bis Mitte Dezember wurden auf den Weihnachtsmärkten in Schorndorf, Schwäbisch Hall und Schwäbisch Gmünd zusätzliche, punktuelle Kontrollen durchgeführt. Ziel war es, die Einhaltung des bestehenden Waffen- und Messerverbots zu überprüfen und so die Sicherheit für Besucherinnen und Besucher zu erhöhen.

Wie viele Personen kontrolliert?

Insgesamt kontrollierten die Einsatzkräfte 333 Personen. Davon entfielen 126 Kontrollen auf Schorndorf, 44 auf Schwäbisch Hall und 163 auf Schwäbisch Gmünd. Nach Angaben der Polizei verliefen die Überprüfungen in Schorndorf ohne Beanstandungen.

Lediglich in Schwäbisch Gmünd stellten die Beamten zwei Verstöße fest. Ein Besucher führte ein Cuttermesser mit sich, ein weiterer ein sogenanntes Butterflymesser. Dieses gilt als verbotener Gegenstand, dessen Besitz grundsätzlich strafbar ist. Das Messer wurde beschlagnahmt, der Besitzer muss mit einer Anzeige rechnen.

Wie reagierten die Besucher?

Wie das Polizeipräsidium Aalen mitteilt, zeigten die Besucherinnen und Besucher der Weihnachtsmärkte insgesamt großes Verständnis und eine hohe Kooperationsbereitschaft. Die Kontrollen seien überwiegend als sinnvoll und positiv wahrgenommen worden. Die Polizei kündigt an, die präventiven Maßnahmen gemeinsam mit ihren Sicherheitspartnern fortzusetzen. Bis Weihnachten sollen weitere Kontrollen auf Weihnachtsmärkten folgen, um die Einhaltung der Waffen- und Messerverbote sicherzustellen und die Sicherheit im öffentlichen Raum weiter zu stärken.

Riskante Flucht gefährdet Fußgänger

AUENWALD/WEISSACH IM TAL. Eine geplante Verkehrskontrolle hat in der Nacht auf Mittwoch zu einer gefährlichen Flucht geführt. Nach Angaben der Polizei sollte in Auenwald gegen Mitternacht der Fahrer eines VW zwischen den Orten Mittelbrüden und Unterbrüden kontrolliert werden. Als die Beamten an das Fahrzeug herantraten, fuhr der Autofahrer jedoch plötzlich los, beschleunigte sein Fahrzeug stark und flüchtete in Richtung Weissach im Tal.

In der Straße Lindenplatz in Unterweissach kam es dabei zu einer brenzlichen Situation: Ein Fußgänger, der die Straße überquerte, musste nach Polizeiangaben zur Seite springen, um nicht von dem Auto erfasst zu werden. Die Fahrt endete schließlich in der Straße Brüdenwiesen, wo der Fahrer den Wagen abstellte. Er und sein Beifahrer setzten ihre Flucht zu Fuß fort.

Im Rahmen der sofort eingeleiteten Fahndung konnten beide Männer wenig später kontrolliert werden. Wie die Polizei mitteilt, handelt es sich bei dem Fahrer um einen 35-Jährigen, der nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis ist. Gegen ihn wird nun entsprechend ermittelt.

Die Polizei sucht Zeugen des Vorfalls. Insbesondere der Fußgänger, der in Unterweissach ausweichen musste, wird gebeten, sich beim Polizeirevier Backnang unter der Telefonnummer 0 71 91/90 90 zu melden. cl

Autofahrerin übersieht Kind

FELLBACH. Ein achtjähriger Junge ist am Dienstag in Fellbach bei einem Verkehrsunfall leicht verletzt worden. Wie die Polizei berichtet, wollte der Junge mit seinem City-Roller die Straße an der Einmündung Gottleib-Bayh-Straße/Tourmonstraße überqueren, als ihn die 41 Jahre alte Fahrerinnen eines Skoda übersah.

Der Wagen touchierte den Achtjährigen, der dadurch stürzte und sich leichte Verletzungen zuzog. Am Auto entstand lediglich geringer Sachschaden. Die Polizei hat die Ermittlungen zum genauen Unfallhergang aufgenommen. sos